K-2-928 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: LAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum: 24.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 852 bis 853 einfügen:
denen Wildtiere auftreten müssen. Auf Bundesebene streben wir nach wie vor ein völliges Verbot von Wildtieren in Zirkussen an. Auch im Zoo und Tierpark wollen wir eine konsequente Ausrichtung auf tiergerechte Haltung und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Begründung

Zoos und Tierparks begründen die Haltung von Tieren neben einem Beitrag zum Artenschutz mit Bildung, die den Besucher*innen Kenntnisse über die Vielfalt der Tierwelt und Einsichten in biologische und ökologische Zusammenhänge vermittelt: https://www.vdz-zoos.org/themen/bildung

Um für die Ziele bei allen Bürger*innen Unterstützung zu erhalten und den Bildungsauftrag erfüllen zu können ist es essenziell, dass die Haltung tiergerecht erfolgt und die Tiere ihr Verhaltensspektrum ausleben können. Die Lebensumstände von Wildtieren in ihrer angestammten Heimat sind also von vielen Reizen und Herausforderungen begleitet. Langeweile und zu wenig Abwechslung können unter Umständen zu Veränderungen im Verhalten führen, denen man in der modernen Zootierhaltung entgegenwirken will.

Eine wichtige Maßnahme ist das "behavioral enrichment" (Verhaltensanreicherung), d.h. die abwechslungsreiche und spannende Gestaltung des Lebens der Tiere. Dies ist kein Beiprogramm, sondern ist zu einem der wichtigsten Elemente in einer tier- und verhaltensgerechten Betreuung geworden. Im Berliner Zoo und Tierpark wird dies bereits in Teilen versucht, und wir sollten dies durch einen politischen Auftrag unterstützen und allen Tieren zugutekommen lassen: https://www.vdz-zoos.org/wissenswertes/lebensraum-zoo/enrichment